

Finanzen/Budget/Familie/Kinder/Jugend/Politik

Schüler und Studenten des Mittelschüler-Kartell-Verbandes fordern generationsgerechteres Budget

Utl.: Nicht immer bei den Jungen anfangen zu sparen

Wien (OTS) - Über dieses Budget können sich nur die Pensionsvertreter freuen, da sie ohne wirkliche Abschläge ihre Hackler- und Frühpensionen weiter genießen können. Für die Jugend schaut die Zukunft schlechter aus. "In Zeiten der Krise sollten aber alle sparen und nicht nur die junge Generation", meint MKV-Schülerobmann Michael Wilim. Die Einsparungen im Familienbereich wandern direkt zu den Pensionisten, ohne dass diese Einsparungen für die Konsolidierung des Budgets verwendet werden. Bei einer Studie des **Instituts für Höhere Studien** und Junge Industrie gab es als Ergebnis sogar eine um 5% geringere Nettoleistung für die junge Generation im Vergleich mit der älteren. In der Studie werden repräsentative Durchschnittspersonen, die in den Jahren 1950, 1970 und 1990 geboren wurden, herangezogen, und öffentliche Leistungen wie Pensionen, Gesundheitsausgaben, Pflege und Bildung den entrichteten Abgaben und Steuern gegenübergestellt, um anschließend die staatlichen Nettoleistungen zu ermitteln. Für uns ist das kein generationsgerechtes Budget. "Man sollte mehr in die Jugend und in Zukunft investieren und weniger in das Konsumverhalten der Frühpensionisten", fordert Wilim.

Rückfragehinweis:

Michael A. Berger
Pressereferent
Neubaugasse 25/21, 1070 Wien
Tel.: 01 523 74 34
mailto:presse@mkv.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1450/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0157 2010-12-03/12:13

031213 Dez 10

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at